







Mehr Platz, weniger Energieverbrauch
Mit serieller Sanierung das Eigenheim erweitern und energetisch fit machen

Ältere unsanierte Wohnhäuser verursachen hohe Energiekosten, und oft fehlt Platz für Familie, ein Homeoffice oder die Planung der nächsten Lebensphase. Wer ein älteres Eigenheim besitzt oder gerade eines erworben hat, steht damit vor einer wichtigen Entscheidung: umfassend modernisieren, anbauen oder vielleicht sogar ein Abriss und Neubau? Oft lässt sich mehr erreichen, wenn die energetische Sanierung und eine Wohnraumerweiterung gemeinsam geplant werden. So bleibt die vertraute Immobilie erhalten und wird zugleich fit für die Zukunft – mit mehr Wohnkomfort, geringerem Energiebedarf und Raum für neue Lebensmodelle.

Serielles Sanieren: schneller zum modernen Zuhause

Eine interessante Möglichkeit dafür ist das serielle Sanieren. Dabei werden beispielsweise Fassaden- und Dachelemente nach digitalem Aufmaß passgenau vorgefertigt und anschließend am Haus montiert. Auch Teile der Haustechnik können als Module vorbereitet sein. Das verlagert viele Arbeiten von der Baustelle in die Werkhalle. Die Vorteile: kürzere Bauzeiten vor Ort, besser planbare Abläufe und weniger Beeinträchtigungen während der Bauphase. Statt zahlreiche Einzelmaßnahmen nacheinander zu organisieren, lässt sich das Haus als Ganzes energetisch modernisieren. Das Kompetenzzentrum Serielles Sanieren der Deutschen Energieagentur (dena) etwa bietet unter

www.energiesprong.de/serielle-sanierung-einfamilienhaus

weitere Informationen zum Konzept, zu Projektbeispielen und Förderung sowie eine Anbieterübersicht.

Sanierung und Anbau gemeinsam denken

Wer ohnehin einen Anbau, eine Aufstockung oder eine zusätzliche Wohneinheit plant, sollte deshalb auch über eine serielle Sanierung nachdenken. Denn vorgefertigte Bauelemente können auch bei der Erweiterung des Hauses zum Einsatz kommen. Werden beide Vorhaben von Anfang an aufeinander abgestimmt, lassen sich Planungs- und Bauabläufe bündeln und unnötige Schnittstellen vermeiden. Das schafft mehr Übersicht bei einem anspruchsvollen Bauprojekt.

Mehr Wohnraum schafft neue Möglichkeiten

Zusätzlicher Platz kann die Wohnqualität verbessern, das Zusammenleben mehrerer Generationen ermöglichen oder als separate Einliegerwohnung vermietet werden. Mögliche Mieteinnahmen helfen, die Investition zu finanzieren. Gleichzeitig sinken durch die energetische Modernisierung die laufenden Energiekosten. Zusätzlich können Förderungen für die Finanzierung genutzt werden: Die Bundesförderung sieht für serielle Sanierungen einen zusätzlichen Tilgungsbonus vor. Je nach erreichtem Effizienzhausstandard beträgt dieser fünf oder 15 Prozent. Entsteht durch den Umbau zusätzlicher Wohnraum mit einer weiteren Wohneinheit, kann sich zudem der Förderrahmen erhöhen.

Beitrag: DJD/dena/Claudius Pflug